Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2007/445

Amt für Soziales und Familie
Peter Ederer
(Stand: **13.11.2007**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 424-03/3

Sozialausschuss
öffentlich am 21.11.2007
Beirat für Integrationsfragen
öffentlich am 29.11.2007

Projekt "Willkommen bei uns!"
- 2. Zwischenbericht (zum 30.06.2007)

Beschlussvorschlag:

Bericht der Verwaltung.

Vorgang

Am 30.11.2005 wurde dem Sozialausschuss berichtet (DS 2005/322), dass die Stadt Ravensburg den Zuschlag für ihr Projekt "Willkommen bei uns!" erhalten hat. Das Projekt wird durch die Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert.

Am 14.03.2006, 13.06.2006 und 16.11.2006 wurde der Beirat für Integrationsfragen über den Sachstand informiert.

Am 13.03.2007 wurde dem Beirat für Integrationsfragen und am 21.03.2007 dem Sozialausschuss (DS 2007/128) ein erster Zwischenbericht gegeben.

1. **Schulung der ehrenamtlichen Integrationsbegleiter**

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat die Schulung der ehrenamtlichen Integrationsbegleiter landesweit an den Evangelischen Migrationsdienst Württemberg e.V. vergeben. Neben der Grundlegung (Basissensibilisierung / interkulturelles Training) waren fünf Bausteine zur Auswahl vorgesehen, die Begleiter auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

Baustein 1:	Migrationsgeschichte, Migrantengruppen, Zuwanderungsgesetz
Baustein 2:	Kommunikation/interkulturelle Kommunikation, Konflikt
Baustein 3:	"Integration", Integrationskurskonzept, Zwei-/Mehrsprachigkeit, effektive Unterstützung beim Deutschlernen
Baustein 4:	Netzwerkwissen, Hilfsangebote: Behörden/Schule/Kindergarten, Dolmetscherpool, Vereine
Baustein 5:	Praxisbegleitung, Kollegialer Austausch

Nachdem die Zahl der Begleiter in Ravensburg überraschend groß ist, wurden sie in jeweils zwei Gruppen unterrichtet.

Die Grundlegung erfolgte am 20./21.10.2006,
Baustein 2 wurde am 12./13.01.2007 und
Baustein 1 am 01./02..03.2007 unterrichtet.

Die begrenzten Landesmittel sahen pro Projektstandort nur 3 Schulungsbausteine vor.

2. **Fachliche Begleitung der Integrationsbegleiter**

Wenn Verknüpfungen zwischen Migranten und Integrationsbegleiter hergestellt sind, bedarf es fachlicher Begleitung, die durch den Ausländerbeauftragten der Stadt Ravensburg sichergestellt wird.

Zum Erfahrungsaustausch und weiterer Qualifizierung lädt der Ausländerbeauftragte einmal im Quartal zu speziellen Treffen ein.

3. **Zwischenbericht zum 30.06.2007**

Inhalt und Verlauf der ehrenamtlichen Integrationsbegleitung

Am 09.04.07 trafen sich die Integrationsbegleiter auf Einladung im Rathaus um eine Sammlung ihrer Kompetenzen zu vervollständigen mit dem Ziel, einen Katalog zur internen Verwendung zu erstellen. Einer der Integrationsbegleiter erstellte einzelne Porträtfotos, um den zu erstellenden Katalog mit Bildern zu ergänzen.

Die bereits aktiven Integrationsbegleiter haben durch ihren Einsatz Kontakte zu weiteren zugewanderten Personen erhalten und davon einzelne in das Projekt vermittelt.

Aus Beratungsstellen und Ämtern wurde zu konkreten Einzelfällen um Integrationsbegleitung nachgefragt. Nicht in jedem Falle konnte geholfen werden, z.B. weil keine sprachliche Verständigungsmöglichkeit bestanden hätte oder weil die zugewanderte, früher ausländische Person zwischenzeitlich die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Dem Wunsch, für das Innenministerium Formulare für die statistische Erfassung auszufüllen, wird nicht von allen Integrationsbegleitern gerne nachgegangen und macht immer wieder Überzeugungsarbeit nötig.

Daten zu den Integrationsbegleitern
Zum Jahresende 2006 hatten sich 33 Personen als ehrenamtliche Begleiter zur Verfügung gestellt. Bis zum 30.06.07 haben sich zusätzliche 2 Personen gemeldet.

3 Personen mussten ihre Zusage wieder zurücknehmen, weil die beruflichen Belastungen oder zeitlichen Anforderungen größer geworden sind. Die Übersicht über die ehrenamtlichen Integrationsbegleiter/innen liegt als **Anlage 1** bei.

Von den verbliebenen 30 Personen sind 19 Frauen und 11 Männer mit folgenden Staatsangehörigkeiten (3 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit):

Deutsch	27
Türkisch	2
US-amerikanisch	1
Bosnisch	1
Serbisch	1
Finnisch	1

Die Integrationsbegleiter teilen sich in die Altersgruppen:

1 =	15 – 30 Jahre	2 Personen
2 =	31 – 64 Jahre	24 Personen
3 =	ab 65 Jahre	4 Personen

Zahl der begleiteten Personen und Zeitraum der Begleitung
Im Zeitraum vom 01.01.07 bis zum 30.06.07 wurden 19 zugewanderte Personen von 11 Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleitern begleitet.

Schwerpunkte der Integrationsbegleitung
Sofern Familien mit Kindern und Jugendlichen begleitet werden, sind Hilfen beim Lernen, insbesondere der deutschen Sprache, oder Informationen zum

Übergang in eine andere Schule gefragt. Die Eltern haben in der Regel kein genaues Wissen über das deutsche Schulsystem und sind oft nicht in der Lage, selbst zu entscheiden, welches die "richtige Schule" für ihr Kind ist.

Mehrmals wurde festgestellt, dass eingehende Schreiben – insbesondere amtliche Schriftstücke – nicht richtig verstanden werden und einer "Übersetzung" bzw. der Erläuterung bedürfen.

Es ist auch keine Seltenheit, dass Migranten Verträge geschlossen haben, deren Bedeutung ihnen nicht bewusst war und mit denen sie finanzielle Verpflichtungen eingegangen sind, die ihr Haushaltsbudget stark strapazieren. In der Folge wurde in einem Fall sogar eine dubiose Schuldnerhilfe in Anspruch genommen. Die Integrationsbegleiterin bemüht sich nun mit Hilfe eines Rechtsanwaltes der Migrantenfamilie zu helfen. Sie hat für die Familie einen Beratungsschein beim Amtsgericht erhalten. Diese Migrantenfamilie hätte ohne Hilfe durch die Integrationsbegleiterin keinen Ausweg aus dieser Situation gewusst.

Obwohl Ravensburg bundesweit eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen kann, ist für viele Migranten die Suche nach einem Arbeitsplatz dennoch sehr schwer. Einige Integrationsbegleiter behelfen sich damit, dass sie versuchen die Migranten zunächst in Praktikumsstellen zu vermitteln, um so die Chance nach einem Arbeitsplatz zu erhöhen.

In fast allen Fällen ist das Üben der deutschen Sprache ein sehr wichtiges Thema. Es wurden oder werden zwar Integrationskurse besucht, doch sehen viele Migranten keine ausreichenden Möglichkeiten, in realen Gesprächssituationen das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen. Für zwei Personen konnte ein regelmäßiges Treffen eingerichtet werden, bei dem Deutsch geübt wird.

Aussagen zu den im Projekt erzielten Integrationserfolgen
Auf Seiten der Migranten ist festzustellen, dass sie durch die Integrationsbegleiter vielfältige Hilfe und Unterstützung erhalten. Beispiele sind oben unter Ziff. 4. beschrieben.

Weil Integration ein wechselseitiger Prozess ist, deshalb sind neue Erfahrungen, die Integrationsbegleiter gemacht haben, ebenfalls unter die Projekterfolge zu subsumieren wie z.B. Einblick in andere Lebenswelten, erweitertes Wissen über andere Länder, Sprachen und Kulturen. Aber auch erweitertes Wissen über die Schwierigkeiten, die Migranten in ihrer neuen Heimat zu bewältigen haben.

Aussagen zur Nachhaltigkeit
Folgende Ereignisse geben einen Hinweis darauf, dass sich ein Netzwerk bildet, das über das Projektende hinaus wirksam sein wird:

Im Anschluss an die Basissensibilisierung vereinbarten einige der Integrationsbegleiter, sich regelmäßig zu einem "Stammtisch" zu treffen und sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Auf Wunsch der Integrationsbegleiter, wurden ihre Kompetenzen und Kontaktdaten in einem Katalog erfasst und allen innerhalb der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit
Der Flyer zur Information der Migranten wurde in 9 Sprachen herausgegeben. Die 1. Auflage von November 2006 ist vergriffen und deshalb wurde im Juni die 2. Auflage gedruckt. Die Flyer wurden an Kindergärten versandt mit der Bitte, Migranten auf das Angebot hinzuweisen und für eine Teilnahme zu werben:

Nach dem Bericht im Beirat für Integrationsfragen (13.03.07) und im Sozialausschuss (21.03.07) erschien am 28.03.07 ein Bericht in der Lokalzeitung mit der Überschrift "Es fehlen noch die Migranten" **(Anlage 2)**.

Unsere Pressemitteilung "Integrationsbegleiter stehen bereit" vom 20.04.07 **(Anlage 3)** wurde am 24.04.07 teilweise veröffentlicht **(Anlage 4)**

Am 19.06.07 wurde das Projekt "Willkommen bei uns!" in einem Orientierungskurs an der Volkshochschule Ravensburg vorgestellt.

Ausgabenübersicht

Druckkosten	1.896,86 EUR
Portokosten	23,10 EUR
Raumkosten	1.860,60 EUR
Ausgaben gesamt	**3.780,56 EUR**

4. Zusammenfassung und Ausblick

Nach anfänglichem Zögern von Migranten, dieses ehrenamtliche Angebot anzunehmen, ist zwischenzeitlich eine erfreuliche Zahl von "Tandems" zu verzeichnen.

Nach wie vor melden sich Personen, die als ehrenamtliche Begleiter mitarbeiten wollen. Der Zusammenhalt unter den ehrenamtlichen Begleitern hat sich erfreulich entwickelt, was sich in freiwilligen Stammtisch-Treffen und durch den Kompetenzen-Katalog zeigt.

In einigen Fällen werden über die klassische Integrationsbegleitung hinaus gemeinsame Freizeitaktivitäten realisiert. So hat am 3. Oktober ein Fußballturnier mit Beteiligung afrikanischer Familien und Integrationsbegleitern stattgefunden.

Das Finden einer Arbeitsstelle oder einer Mietwohnung ist unabhängig von ihren Deutschkenntnissen für manche Migranten nach wie vor sehr schwierig. Wenn sie eine schwarze Hautfarbe haben verschärfen sich diese Probleme.

In den regelmäßigen Treffen im Rathaus werden die Integrationsbegleiter mit den einzelnen Teilen des Netzwerks Integration vertraut gemacht. Die Inhalte der Treffen können von den Integrationsbegleitern bestimmt werden.